

Sozialamt Dortmund

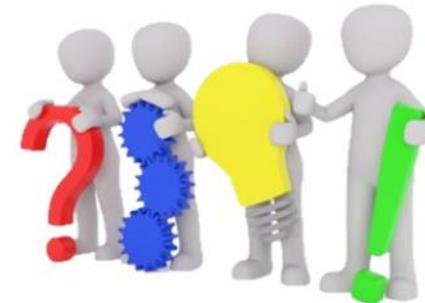


Stadt Dortmund
Sozialamt



Das Sozialamt

- 530 städtische Mitarbeiter*innen
+ 161 Mitarbeiter*innen (Kooperationspartner)
- Fünf Hauptstandorte
28 Außenstellen
- Aufwand: 604 Millionen Euro
Erträge: 316 Millionen Euro



Insgesamt erhalten rund 100.000 Menschen in Dortmund Leistungen zur Existenzsicherung



Grundsicherung für Arbeitssuchende („Hartz IV“)

- 84.164 Menschen in 43.067 Haushalten
- 226 Millionen Euro Aufwand der Kommune für Kosten der Unterkunft und Beihilfen
- 60 % Refinanzierung der Kosten der Unterkunft



➔ Zuständig: **jobcenter**
Dortmund

Grundsicherung im Alter oder bei dauerhafter voller Erwerbsminderung

- 13.155 Menschen in 11.701 Haushalten außerhalb von Einrichtungen
(davon in besonderen Wohnformen der Eingliederungshilfe: 801 Menschen)
- 759 Menschen in Einrichtungen
- 97 Millionen Euro Aufwand
- 100 % Refinanzierung durch den Bund



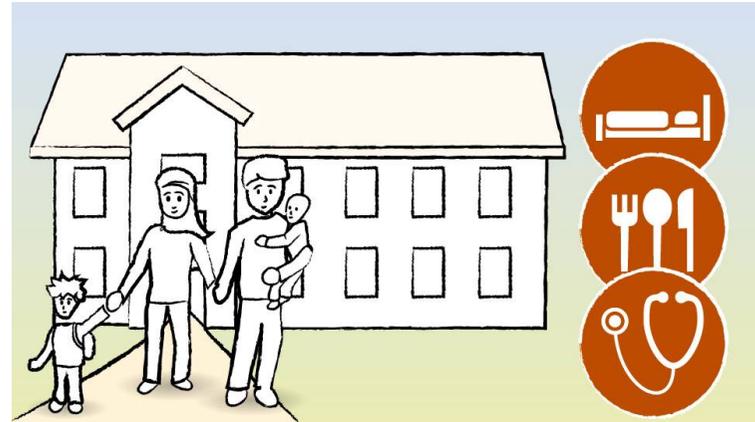
Leistungen zum Lebensunterhalt

- 1.478 Menschen in 1.315 Haushalten
(davon in besonderen Wohnformen der
Eingliederungshilfe: 61 Menschen)
- 16 Millionen Euro Aufwand
- 0 % Refinanzierung



Leistungen für geflüchtete Menschen

- Leistungen nach dem Asylbewerberleistungsgesetz
 - 2.632 Menschen in 1.483 Haushalten
 - 34 Millionen Euro Aufwand
 - 39 % Refinanzierung
- Unterbringung
 - 180 Menschen in drei Gemeinschaftsunterkünften
 - 630 Menschen in 190 Belegwohnungen aus dem Wohnraumvorhalteprogramm
 - 39 % Refinanzierung



Ausbildungsförderung

- „Schüler-BAföG“
 - Schulausbildung
 - Aufstiegsfortbildung
(z.B. Meisterausbildung)
- 2.391 Anträge pro Jahr
- 7,8 Millionen Euro Aufwand
 - Leistungen aus Bundesmitteln
direkt aus dem Bundeshaushalt



Bildung und Teilhabe

- Deckung des Bedarfs von Kindern und Jugendlichen in den Bereichen Bildung und soziokulturelle Teilhabe

- Schulbedarf
- Eintägige Ausflüge
- Mehrtägige Fahrten
- Schülerbeförderung
- Lernförderung
- Mittagsverpflegung
- Soziale und kulturelle Teilhabe (z.B. Mitgliedschaft im Sportverein)



- 56.596 Anträge im Jahr 2019
- 12 Millionen Euro Aufwand
- 100 % Refinanzierung im Bereich SGB II (11,6 Millionen Euro)
- 0 % Refinanzierung im Bereich SGB XII und AsylbLG (0,4 Millionen Euro → kommunale Mittel)

Hilfen bei (drohender) Wohnungslosigkeit

Wohnraumintegration

Abschluss einer Kooperationsvereinbarung mit den Wohnungsgesellschaften, um Menschen aus Notschlafstellen oder Wohnungen aus dem Wohnraumvorhalteprogramm (WVP) in den allgemeinen Wohnungsmarkt zu integrieren. In diesen Verträgen mit der Wohnungswirtschaft sind neue Ansätze enthalten, um entsprechend der Zielsetzung des Landesprojektes „Endlich ein Zuhause“ durch frühzeitige Intervention bei problematischen Mietverhältnissen Wohnungslosigkeit zu vermeiden.



Hilfen bei (drohender) Wohnungslosigkeit

- Wohnraumsicherung
 - 1.401 Fallzugänge (Räumungsklagen, fristlose Kündigungen, Mietrückstände vor fristloser Kündigung)
 - Davon durchgeführte Zwangsräumungen: 524 (davon nach Räumung untergebracht: 39)
 - Davon durch Übernahme von Mietrückständen Wohnraum erhalten: 206 (14,7 %)
 - Davon durch Übernahme von Kautionen Wohnungslosigkeit verhindert: 28 (1,99 %)
 - Selbsthilfemöglichkeiten: 643
 - Enge Zusammenarbeit mit dem Jobcenter



Hilfen bei (drohender) Wohnungslosigkeit

- Ordnungsrechtliche Unterbringung
 - Aktuell zwei Notschlafstellen, zwei weitere folgen noch in diesem Jahr
 - Männerübernachtungsstelle Unionstraße (70 Plätze)
 - Frauenübernachtungsstelle Nortkirchenstraße (50 Plätze + vier Notschlafplätze)
 - Notschlafstelle für junge Erwachsene (20 Plätze)
 - Eröffnung im 2. Quartal 2021
 - Notschlafstelle für drogenabhängige Menschen (20 Plätze)
 - Eröffnung im 3. Quartal 2021
 - Etwa 600 Wohnungen mit 2.000 Plätzen im Wohnraumvorhalteprogramm
 - Aktuell 158 Wohnungen durch 418 Wohnungslose belegt



Foto: Stadt Dortmund (Männerübernachtungsstelle)



Foto: Diakonie Dortmund (Frauenübernachtungsstelle)

Hilfen bei (drohender) Wohnungslosigkeit

- Hilfen für Menschen mit besonderen sozialen Schwierigkeiten

- Wohnangebote (finanziert durch LWL)

- Stationäres Wohnen: 91 Plätze
- Pension Plus: 15 Plätze
- Derzeit etwa 70 Menschen im ambulant betreuten Wohnen

- Wohntraining des Diakonischen Werks mit 12 Plätzen. Niederschwelliges Wohnangebot für Menschen, deren Lebensverhältnisse mit besonderen sozialen Schwierigkeiten verbunden ist und deren Hilfebedarf noch unklar ist. Ziel: Wohnraumintegration

- Weitere Hilfen beispielsweise durch die Zentrale Beratungsstelle (ZBS), die etwa 2.200 Kontakte pro Jahr durchführt



Sonderformate im Rahmen der Corona-Pandemie

- Hygienezentrum Leuthardstraße
 - Übernahme der Kosten für Infrastruktur, Hygiene- und Wäschepakete sowie teilweise für Dienstleistungen (Wach- und Reinigungsdienst zu 65 %)
 - Im Zeitraum vom 15.04.2020 bis 17.02.2021 insgesamt 5.443 Nutzer*innen der Duschanlage
 - 7.635 Hygienepakete
 - 8.299 Wäschepakete
 - Kosten:
 - 15.04. – 31.12.2020
87.500 Euro
 - 01.01. – 31.03.2021
Etwa 25.710 Euro



Sonderformate im Rahmen der Corona-Pandemie

- Winternothilfe am U (bis 31.03.2021)
 - Übernahme der Kosten für Infrastruktur, Wach- und Reinigungsdienst sowie Abfallentsorgung
 - Im Zeitraum vom 16.11.2020 bis 17.02.2021 insgesamt 46.003 Besucher*innen
 - Vormittags: 25.231 Besucher*innen, durchschnittlich 268 täglich
 - Abends: 20.772 Besucher*innen, durchschnittlich 221 täglich
 - Kosten (noch nicht abschließend ermittelt): Etwa 220.000 Euro



Infrastruktur Teilhabe und Pflege

Einrichtungstyp	Anzahl Einrichtungen	Anzahl Plätze/Personen in Dortmund	Personen außerhalb Dortmunds
Pflegeeinrichtungen	61	5.710	
davon belegte Plätze durch Dortmunder Leistungsbeziehende		2.562 (44,9 %)	590
davon nur Pflegewohngeld (PWG)		411	53
davon Kap. 7 SGB XII und PWG		2.151	537
davon verbleibende Plätze (belegt durch Auswärtige bzw. Selbstzahlende oder unbelegt)		3.148 (55,1 %)	
Pflege-Wohngemeinschaften	43	480	
Behinderteneinrichtungen	38	876	
Hospiz	3	29	
Kurzzeitpflege	2*	26*	
Tagespflege	26	428	

*Neben den reinen Kurzzeitpflegeeinrichtungen mit den dortigen Plätzen gibt es noch ca. 500 Kurzzeitpflegeplätze in den dauerstationären Pflegeeinrichtungen

Pflege

- **Ambulante Pflege**
 - 1.035 Menschen
 - 20 Millionen Euro Aufwand (darin enthalten: Etwa 4 Millionen Euro Investitionskostenförderung ambulanter Pflegedienste)
 - 0 % Refinanzierung
 - Etwa 140 zugelassene ambulante Pflegedienste in Dortmund
- **Angebote zur Unterstützung im Alltag**
 - Derzeit etwa 40 Angebote
 - Gruppenangebote (beispielsweise die Betreuung von demenziell Erkrankten), aber auch Einzelangebote, hauswirtschaftliche Leistungen, Alltagsbegleitung





Hilfen für Menschen mit Behinderung

- Leistungen zur sozialen Teilhabe
 - u.a. Assistenzleistungen
- Leistungen zur Teilhabe an Bildung
 - u.a. Schulbegleitung
 - Etwa 400 Fälle in Zuständigkeit des Sozialamtes (stadtweit etwa 1.300 Fälle)
 - Aufwand: Etwa 16,8 Millionen Euro (stadtweit), davon 32 % beim Sozialamt
 - Budgetverantwortung bis 07/21 im Fachbereich Schule
- Fahrdienst für Menschen mit Behinderungen
 - 924 aktive Nutzende
 - Aufwand: Etwa eine Million Euro)
- Bestandsfälle der Leistungen interdisziplinäre Frühförderung / Heilpädagogik bis 31.07.2022 (Altfälle)

➔ Kostenträger: Sozialamt

➔ Kostenträger: LWL (seit 01.01.2020)



Weitere Leistungen des Sozialamtes

- Feststellung einer Behinderung, eines – höheren – Grades der Behinderung sowie gesundheitlicher Merkmale
 - 32.598 Verfahren im Jahr 2020 (beantragt oder von Amts wegen initiiert)
- Gewährung von Elterngeld als Familienleistung in den ersten 14 Lebensmonaten eines Kindes, das selbst betreut wird
 - 14.330 Anträge im Jahr 2020
 - Bundesauftragsverwaltung

Leistungserbringung im Verbund mit Bochum und Hagen auf Grundlage öffentlich rechtlicher Vereinbarung (Anteile ca. Dortmund 50%, Bochum 30%, Hagen 20%) mit Mitarbeiter*innen des Landes NRW sowie der beteiligten Kommunen



Arbeit für und mit Senior*innen

- Offene Seniorenarbeit
 - Sechs Seniorenbegegnungszentren und das Wilhelm-Hansmann-Haus
 - 525 Kurse, 275 Veranstaltungen p.a.*
 - Insgesamt rund 215 freiwillig Engagierte
 - Sechs hauptamtliche Mitarbeiter*innen in den sechs Begegnungszentren, acht hauptamtliche Mitarbeiter*innen im Wilhelm-Hansmann-Haus
 - Breites Angebotsportfolio
 - Kurse, Veranstaltungen, Beratungsangebote, Arbeitsgemeinschaften und Interessengruppen, Selbsthilfegruppen, offene Treffs, Betreuungsangebote für Menschen mit Demenz, Raumangebot für Vereine/Verbände (stadtweit im WHH, in den sechs Begegnungszentren für Vereine/Verbände aus dem Bezirk)
- Weiterentwicklung offene Seniorenarbeit (Ratsbeschluss 12.12.2019)
 - Schaffung von 0,5 Planstellen/Stadtteil als Unterstützung für ehrenamtliche Strukturen und Schnittstelle zwischen Stadt, Verbänden und Quartier
 - Stellen angesiedelt bei Trägern der freien Wohlfahrtspflege



Arbeit für und mit Senior*innen

- Verbändeförderung: 83 Seniorenbegegnungsstätten

Anzahl	Kooperationspartner
44	AWO Unterbezirk Dortmund
16	Caritasverband Dortmund e.V.
10	Diakonisches Werk (zuzüglich 48 Altenclubs)
8	DRK Kreisverband Dortmund
1	ZWAR e.V. (als Mitglied AWO)
1	Jüdische Kultusgemeinde
1	Der Paritätische Wohlfahrtsverband
1	Slado e.V.
1	ViF e.V.

Arbeit für und mit Senior*innen

- 12 Seniorenbüros

- Beratungen „rund ums Älterwerden“

- Mehr als 10.000 Kontakte p.a.*
 - 800 Einzelfallhilfen p.a.*
 - Bezirksorientierte Netzwerke für Senior*innenarbeit mit 800 Akteur*innen



- Weiterentwicklung Seniorenbüros

- Zunahme an Beratungs- und Hilfsbedarfe im Quartier
 - Öffnung für weitere Zielgruppen, neue Angebote und Ehrenamt sorgen für größeren Vernetzungsbedarf
 - Stellenausweitung am 12.12.2019 durch den Rat beschlossen

- 46 Mitarbeiter*innen (23 Stadt/23 Verbände)

- Bis 12.12.2019 – 25 Mitarbeiter*innen (12 Stadt/13 Verbände)

Arbeit für und mit Senior*innen

- Ehrenamtlicher Seniorenbegleitservice
 - Angebot: Besuchsdienst, Häusliche Entlastung* bei Pflegebedürftigkeit / Demenz und Betreuungsgruppen* für Menschen mit Demenz
*auch mit dem Schwerpunkt Bewegung
 - 155 Freiwillige
 - 160 Nutzer*innen (pandemiebedingt sind im Jahr 2020 einige Nutzer*innen ausgeschieden)
 - Ca. 70 Neuvermittlungen / Jahr (pandemiebedingt weniger Vermittlungen im Jahr 2020)





Fachreferat Sozialplanung (in Gründung)

- Kleinräumiges Pflegemarktmonitoring (Gremienvorlage in der Ausschusssitzung April 2021)
- Investorenberatung
- Projektakquise und -management Drittmittel (z.B. Demografiewerkstatt Kommunen)
- Geschäftsführung Pflegekonferenz
- Geschäftsführung Lenkungsgruppe Altersgerechte Stadt
- **Schwerpunkte:**
 - Alter und Migration
 - Bürger-, Nachbarschaftsformate
 - Quartiersbeteiligung
 - Demografischer Wandel
 - Soziale Innovationen
- Beteiligung an diversen Stadtentwicklungsprojekten, z.B. Nordwärts

Integrationsnetzwerk „lokal willkommen“

- Sieben Standorte

<u>Standort</u>	<u>Startzeitpunkt</u>	<u>Kooperationspartner</u>
Brackel/Aplerbeck	Oktober 2016	Caritasverband Dortmund e.V.
Mengede/Huckarde	Februar 2017	Diakonisches Werk Dortmund und Lünen gGmbH
Hörde/Hombruch	März 2017	AWO Unterbezirk Dortmund
Lütgendortmund	November 2018	EHC
Eving/Scharnhorst	Dezember 2018	DRK Kreisverband Dortmund
Innenstadt West/Ost	März 2020	Projekt Ankommen e.V.
Innenstadt Nord	Februar 2021	Der Paritätische Dortmund, VMDO e.V. sowie fünf Kompetenzpartner:



- GrünBau gGmbH
- Planerladen e.V.
- Soziales Zentrum Dortmund e.V.
- Stadtteil-Schule Dortmund e.V.
- Train of Hope e.V.

Integrationsnetzwerk „lokal willkommen“

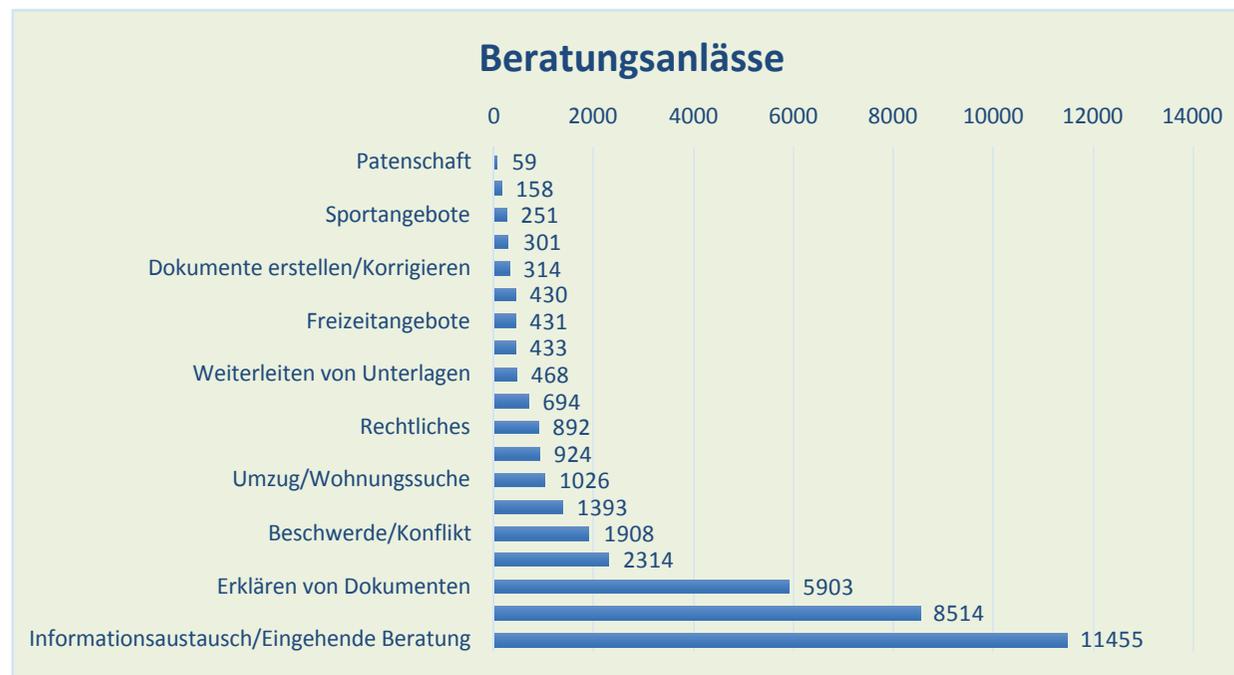
- Aufgaben im Wesentlichen
 - Förderung der Integration der Flüchtlinge in die Stadtgesellschaft
 - Einzelfallberatung / Einzelfallhilfe
 - Organisation passgenauer Integrationshilfen für geflüchtete Menschen in allen Lebensbereichen.
 - Netzwerkarbeit im Quartier
 - Förderung des bürgerschaftlichen Engagements und der Willkommenskultur
 - Gemeinwesenarbeit



Integrationsnetzwerk „lokal willkommen“

Zwischen Oktober 2016 und Dezember 2020:

- 2.516 Haushalte mit insgesamt 7.676 Menschen
- Über 23.000 Kontakte zu den Haushalten
- Ca. 38.000 Beratungsanlässe wurden bearbeitet



Maßnahmen der Beschäftigungsförderung

- Kommunale Arbeitsmarktstrategie 2020 – 2030
- Arbeitsgelegenheiten
- Stadtteilwerkstatt
 - 158 Stellen in zehn verschiedenen Maßnahmen



Vorher



Nachher

Förderungen Verbände 2021 Vertragslaufzeit 2020 bis 2025 (+2% jährlich)

Übersicht Handlungsfelder Sozialamt 2021							
	AWO	Diakonie	Caritas	DRK	Parität	Jüd.KG	Summe
Altenarbeit in Begegnungsstätten	598.780 €	115.305 €	184.722 €	65.974 €	51.672 €	66.449 €	1.082.902 €
Seniorenbüros	313.796 €	330.401 €	305.850 €	106.762 €	120.289 €		1.177.098 €
Migrantenbetreuung	11.774 €	64.311 €	47.765 €		129.030 €	21.778 €	274.658 €
Soziale Beratung /Freiwilligenarbeit	62.514 €	38.924 €	73.378 €	121.951 €	89.541 €	52.105 €	438.413 €
Wohnungslosenhilfe (Tagesaufenthalt)		55.376 €	30.600 €		204.000 €		289.976 €
Gebärden- und lautsprachliche Beratung					228.123		228.123 €
Integrationsnetzwerk (Lokal Willkommen) *	95.225 €	86.191 €	84.231 €	73.868 €			339.515 €
	1.082.089 €	690.508 €	726.546 €	368.555 €	822.655 €	140.332 €	3.830.685 €
Übersicht Handlungsfelder Gesundheitsamt 2021							
	AWO	Diakonie	Caritas	DRK	Parität	Jüd.KG	Summe
Aids-Beratung					110.874 €		110.874 €
Aufsuchende Krankenpflege f. Wohnungslose		51.812 €					51.812 €
Drogenhilfe / Suchtkrankenhilfe		529.285 €	432.410 €		1.076.311 €		2.038.006 €
Hilfen bei psychischen Erkrankungen	133.507 €	212.927 €			165.652 €		512.086 €
Hilfen für Prostituierte		318.208 €					318.208 €
Unterstützung der Selbsthilfe			9.053 €		104.037 €		113.089 €
Unterstützung von Betreuungsvereinen			99.336 €		118.311 €		217.647 €
Zielgruppenspezifische Prävention					112.776 €		112.776 €
Clearingstelle					16.320 €		16.320 €
KAP-DO		89.906 €			101.734 €		191.640 €
Psychosoziales Zentrum	58.140 €						58.140 €
	191.647 €	1.202.138 €	540.798 €		1.806.015 €		3.740.598 €
						Gesamt	7.571.283 €

Weitere Finanzierungen im Rahmen sozialer Maßnahmen (z.T. Planwerte unter Vorbehalt tatsächlicher Bedarfe)

Empfänger	Handlungsfeld - Förderungszweck	Summen
Fahrdienst Georg	Behindertenfahrdienst	1.000.000 €
Diakonie (ZBS)	Zentrale Beratungsstelle f. wohnungslose Menschen	316.000 €
Malteser	Wärmebus	10.000 €
AWO	Begegnungsstätte Südost/Gartenstadt zzgl. zum Verbändepaket (DS15415-19)	20.400 €
AWO (ZWAR e.V.)	Begegnungsstätte Marten zzgl. zum Verbändepaket (DS15415-19)	90.780 €
Kreuzviertelverein e.V.	Wohnberatungsagentur	60.000 €
Soziales Zentrum – AWO-donum vitae	Verhütungsmittelfond	80.000 €
Frauzentrum 1980 e.V.	Beratungsstelle „Wendepunkt“	18.000 €
AWO - Arbeitslosenzentrum	Zentrum und Beratungsstelle	32.832 €
Mobile e.V.	Kontaktstelle „Persönliche Assistenz“	30.000 €
Seniorenheim gGmbH	Seniorenbüro Scharnhorst	104.000 €
Kulturbetrieb Stadt Dortmund	Begegnungsstätte Wellinghofen AWO - Miete	13.500 €
DRK Kreisverband Dortmund	Begegnungsstätte Beurhausstraße - Miete	7.680 €
Verein f. internationale Freundschaft	Internationale Begegnungsstätte	3.600 €
SLADO e.V.	Begegnungsstätte für Lesben und Schwule	3.600 €
Gehörlosenstadtverband Dortmund e.V.	Zuschuss zur Miete	1.500 €
SoVD – Dortmund	Zuschuss zu Aufwendungen	1.183 €
Frauen helfen Frauen e.V.	Frauenberatungsstelle	93.381 €
Frauen helfen Frauen e.V.	Frauenhaus	262.935 €
Projekt Ankommen e.V.	Lokal willkommen IN Ost-West	96.417 €
European Homecare	Lokal willkommen Lütgendortmund	72.392 €
Paritätischer Wohlfahrtsverband	lokal willkommen Nord	221.313 €
AWO, VMDO, CV, DW, DRK, MfF	Regionale Flüchtlingsberatungsstellen	50.038 €
Paritätischer (Lebenshilfe e.V.)	Beratungs- und Kontaktstelle Behinderung/Migration	49.000 €

Summe 2.638.551 €

Vision Sozialamt der Zukunft

Ich arbeite gerne im Sozialamt für die Menschen in unserer Stadt.



Wir begegnen unseren Kund*innen auch vor Ort und in ihren individuellen Lebenssituationen. Dabei gehen wir wertschätzend auf die Menschen zu und finden mit ihnen gemeinsam bedarfsorientierte Lösungen.

Wir leisten gute Arbeit und schaffen beste Rahmenbedingungen.



Unsere Ziele erreichen wir gemeinsam mit unseren Partner*innen.



Sozialamt der Zukunft

- Start: 02.10.2019
- Philosophienwechsel
- Zentrale Themen:
 - Anpassung der Dienstleistungen und Strukturen
 - Erhöhung der Dienstleistungsqualität
 - Führung im Sozialamt der Zukunft
 - Attraktivität des Fachbereichs
 - Ausweitung der Quartierspräsenz von 45 Standorten auf bis zu 200 Orte der Begegnung